

Urlauber bringen Corona mit

Landkreis Tuttlingen (jul) 112 neue Corona-Infektionen zählte das Landratsamt Tuttlingen von Montag bis Freitag in dieser Woche. „Dreistellig waren wir seit Ende Mai nicht mehr“, sagte Landrat Stefan Bär in einer Pressekonferenz am Freitag. Dabei handle es sich überwiegend um Reiserückkehrer aus dem Balkangebiet. Viele der Infizierten seien in Kroatien, Serbien und der Türkei auf Heimatbesuch gewesen, betonte der Landrat. Es handle sich also nicht um die klassischen Touristen, sondern um Bürger, die ihre Angehörigen besucht haben. Diese würden überwiegend mit dem Auto ein- und ausreisen. Er empfahl den Menschen, sich im Urlaub genauso umsichtig zu verhalten, wie zu Hause und auf Hygiene und Abstand zu achten. Die gestiegenen Fallzahlen, insgesamt sind im Landkreis jetzt 164 Personen mit Covid-19 infiziert, schlagen sich auch im Klinikum in Tuttlingen wieder. Derzeit werden elf Patienten mit Covid-19 stationär behandelt. Darunter eine ungeimpfte 59-jährige Frau, die auf der Intensivstation beatmet wird. Vier Personen auf der normalen Corona-Station hätten vollständigen Impfschutz, sich aber dennoch mit Corona infiziert, sagte der Landrat. Da die Patienten aber 79 Jahre und älter seien, wurden sie zur Beobachtung ins Klinikum gebracht. „Man sieht sehr gut, dass Impfen den Unterschied macht“, betonte Bär. Bei allen schwereren Verläufen handle es sich um bislang Ungeimpfte. Traurig sei, dass man in der vergangenen Woche zwei Intensivpatienten in die Kliniken nach Freiburg beziehungsweise Donaueschingen verlegen musste, weil es sich um sehr schwere Corona-Verläufe handle.

Drittimpfung für Heimbewohner

Um die rund 800 Heimbewohner im Landkreis auf die vierte Welle vorzubereiten, planen die Einrichtungen und das Landratsamt eine Drittimpfung. Wann genau diese stattfinden, steht noch nicht fest. Zum Impfen allgemein sagte Stefan Bär, dass die Impfquote im Landkreis Tuttlingen mit 52 Prozent immer noch unter dem Landesdurchschnitt von 58 Prozent liegen würde. Der Impfbus sei inzwischen in 33 von 35 Gemeinden unterwegs gewesen, in Werndorf und Bärenthal war er wegen Termschwierigkeiten noch nicht. Für die Betriebe habe es im Gewerbepark take-off in Neuhausen ob Eck eine Sonderimpfaktion gegeben, nach den Sommerferien sei eine weitere Aktion in Tuttlingen für Betriebe geplant. Das Kreisimpfzentrum schließt Ende September. Wer sich impfen lassen will, solle die Gelegenheit noch nutzen, empfahl der Landrat. Für die Zweittermine bestünden Kooperationen mit Hausarztpraxen, damit diese auch nach der Schließung des Kreisimpfzentrums sichergestellt seien. Nach wie vor könne der Impfstoff frei gewählt werden. Durch die politische Diskussion um 3G- und 2G-Regeln sei der Zulauf im Impfzentrum wieder etwas gestiegen. „Es muss respektiert werden, wenn sich jemand nicht impfen lassen will“, sagte Bär. Allerdings müssten Ungeimpfte auch respektieren, wenn für sie andere Regeln gelten würden. „Wir werden künftig mit Corona leben müssen, wie mit jeder anderen Infektionskrankheit auch, aber wir haben mit der Impfung jetzt ein Instrument“, sagte Bär.

Schwieriges Jahr für Diabetes-Projekt

- 95 Diabetikerfamilien in Gambia unterstützt
- Rund 50 000 Euro für Hilfen ausgegeben

VON SUSANNE GRIMM

Stetten a.k.M. – Zur Hauptversammlung haben sich die Mitglieder des gemeinnützigen Vereins „Diabetes-Projekt The Gambia“ im Stettener Gasthaus Sonne getroffen. Über die schwierige Arbeit des Vereins, der sich zum Ziel gesetzt hat, an Diabetes erkrankten Menschen in Gambia zu helfen, berichtete der Vorsitzende Roland Schindler. Dabei hat die Corona-Pandemie im vergangenen Jahr die ohnehin schwierigen Hilfsmission zusätzlich erschwert.

Bei zwei Reisen pro Jahr bringen Gudrun und Roland Schindler sowie weitere Vorstandsmitglieder normalerweise die durch Spenden erworbenen Insuline, Teststreifen und anderes medizinisches Material in die Pakala-Klinika nach Banjul in die Hände des Arztes und Präsidenten der Gambian Diabetes Association, Dr. Aliou Gaye. Während dieser Reisen besuchen sie auch die Familien, deren zuckerkranken Mitglieder mit dem Material behandelt und mit Blick auf die Eigenkompetenz gezielt in der Kontrolle des Blutzuckerstoffwechsels geschult werden. Aufgrund der Pandemie konnte die zweite Reise im September 2020 nicht stattfinden. Schindler informierte, dass er Kontakt mit dem Honorarkonsul von Gambia aufgenommen hat und dieser sich bereit erklärt hatte, den Halbjahresbedarf in die Pakala-Klinika zu bringen.

Derzeit, so berichtete Roland Schindler, werden vom Verein 92 Personen aus Diabetesfamilien mit dem nötigen Material versorgt. Darüber hinaus habe der Verein auch spontane Hilfe geleistet, beispielsweise bei einem durch Unwetter eingestürzten Hüttendach oder die Reparatur eines defekten Fahrrades bezahlt, weil es für den betreffenden Mann ein notwendiges Vehikel war, um zur Arbeit zu kommen. Auch das Schulgeld für Kinder aus den Diabetikerfamilien hat der Verein übernommen und ganz neu, Lebensmittelpakete für bedürftige Familien organisiert. Im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten unterstützt der Verein Schüler und Menschen mit Diabetes bei der Übernahme der Kosten für die Schule und eventuell einer Ausbildungsstätte. Kassier Sebastian Kaiser legte dann



Stettens Bürgermeister Maik Lehn, links stehend, nimmt die Entlastung des Vorstandes ab und dankt dem Verein für dessen unermüdlige humanitäre Hilfe für zuckerkranken Menschen in Gambia. BILDER: SUSANNE GRIMM



„Das Verladen der Hilfsgüter ist für uns jedes Mal eine nervenaufreibende Angelegenheit. Daheim würde man die Hände über dem Kopf zusammenschlagen“, schmunzeln die Schindlers. BILD: VEREIN

Diabetes-Projekt

In Gambia fehlt für die Diabetesversorgung zum einen das Geld, zum anderen werde laut Verein das Problem der Diabeteserkrankung Typ 1 kaum beachtet, obwohl rund sieben Prozent der städtischen Bevölkerung darunter leiden. Um die Insulinversorgung und die Blutzuckerselbstkontrolle sicherzustellen, braucht der Verein Spenden.

Infos und Kontakt unter:
www.diabetes-projekt-gambia.de

über den Landkreis hinaus erworben hat. Auch die Gemeinde unterstützt ihn durch seine Mitgliedschaft und der Stellung von Lagerräumen, in denen die Schindlers Sachspenden sammeln, die einmal pro Jahr nach Gambia verschifft werden. Schwierige Umstände halten die Schindlers und ihre Mitstreiter nicht davon ab, weiterzumachen. Roland Schindler sagte: „Wir sind mit unserem Projekt noch nicht am Ende“ und wirbt gleichzeitig um Paten für die betreuten Patienten: „Um eine Patenschaft zu übernehmen, muss man kein Mitglied im Verein sein!“



Maik Lehn, Bürgermeister

„Sie können stolz auf ihre Arbeit sein. Was Sie leisten, ist alles andere als selbstverständlich!“



Roland Schindler, Vereinsvorsitzender

„Wir sind mit unserem Diabetes-Projekt in Gambia noch lange nicht am Ende.“

auch einen umfangreichen Kassenbericht mit über 300 Buchungen und einem Gesamtjahresergebnis von rund 50 000 Euro vor. Allein für Teststreifen und Medikamente gab der Verein rund 22 000 Euro ohne die Verschickung aus.

205 Mitglieder tragen mit Patenschaften und Spenden dazu bei, die Ausgaben zu stemmen.

Bürgermeister Maik Lehn, der die Entlastung vornahm, verwies auf den hohen Stellenwert, den der Verein weit

Buchheimer Feuerwehr freut sich über Zuwachs

Mobilen Rauchverschluss gegen Ausbreitung von heißen und giftigen Brandgasen durch eine Spende erhalten

Buchheim – Während der Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr von Buchheim konnten Kommandant Fritz Frey und sein Stellvertreter Andreas Raible vier Kameraden satzungsgetreu in die Wehr aufnehmen. Der Handschlag musste in diesem Jahr pandemiebedingt allerdings ausfallen. Timo Fritz, Yannis Fischer, Francisco

Lentner und Jonathan Schmid erhielten die Schulterklappen zum Feuerwehrmann-Anwärter überreicht, wie es in einer Mitteilung der Gemeinde heißt.

Die genannten Feuerwehrleute beteiligen sich seit mittlerweile einem Jahr aktiv bei der Freiwilligen Feuerwehr und konnten teilweise schon Einsätze abarbeiten. Sie werden ab dem 16. September den Truppmann-Lehrgang in Kombination mit dem Sprechfunker-Lehrgang besuchen und dabei die Grundkenntnisse des Feuerwehrwesens erlernen.

Die Feuerwehr Buchheim sowie Bür-

germeisterin Claudette Kölzow freuen sich über so viel junges Engagement und heißen die Kameraden offiziell herzlich willkommen. „Wir wünschen unseren Anwärtern einen erfolgreichen Lehrgangsbesuch und dass sie immer gesund von ihren Einsätzen nach Hause zurückkehren“, so die Buchheimer Bürgermeisterin.

Zuwachs technischer Art erhält die Wehr durch eine Spende der Raiffeisenbank Donau-Heuberg e.G. in Form eines mobilen Rauchverschlusses. Dieser wird bei Zutritt in verrauchte Bereiche eingesetzt, um die Ausbreitung

von heißen und giftigen Brandgasen in rauchfreie Bereiche, wie beispielsweise Fluchtwege, zu reduzieren. Der mobile Rauchverschluss wurde durch den Vorstandsvorsitzenden und Feuerwehr-Ehrenmitglied Rolf Schiele an Bürgermeisterin Kölzow übergeben. Bürgermeisterin Kölzow und Kommandant Frey dankten der Raiffeisenbank für die Sachspende, die der Allgemeinheit dienlich sein werde. Der Mobile Rauchverschluss vervollständigt die strategische Ausrichtung der Wehr und wird in den nächsten Übungsdiensten intensiv eingebunden werden.



Die Kinder und Jugendlichen mit ihren Pokalen. Jugendleiterin Margret Conzelmann (hinten, Zweite von links) wurde bei der Organisation unterstützt von Manuela Schellinger (ganz links) sowie Nathalia Gmeiner und Hannah Conzelmann (beide letzte Reihe rechts). BILD: WILFRIED KOCH

Kira, Luca und Lars sind die Sieger

Clubmeisterschaften des Tennisclubs Schwenningen erhalten viel Zuspruch. Sieger in drei Altersgruppen ermittelt

Schwenningen (wk) Unter großem Interesse von Eltern und anderen tennisbegeisterten Zuschauern veranstaltete der Tennisclub Schwenningen auf seiner idyllisch gelegenen Anlage Staudenbühl die Clubmeisterschaften für Kinder und Jugendliche. In drei altersbedingten Gruppen ermittelten die Mädchen und Jungen ihre neuen Meister.

Die Turnierleitung lag in bewährten Händen der engagierten Jugendleiterin Margret Conzelmann, die im Wettbewerb der jüngsten Teilnehmer, diese nennt sich U10 gemischt, von ih-

rer Tochter Hannah Conzelmann und Nathalia Gmeiner unterstützt wurde. Gemeinsam mit Manuela Schellinger sorgte sich Margret Conzelmann auch ums leibliche Wohl der Kinder. „Nach dem Essen der Schnitzel und Spätzle sowie leckeren selbst gebackenen Kuchen waren alle satt“, verriet die Jugendleiterin im Clubhaus.

Prüfungen an diversen Stationen

Im Wettbewerb der U15 weiblich wurde Kira Stingel neue Clubmeisterin vor Mia Schlude und Sina Schellinger. Luca Schellinger sicherte sich den Titel in der Kategorie U14 gemischt. Ihm folgten Hanna Deufel und Theresa Beck auf den Plätzen zwei und drei. Während in den beiden genannten Kategorien jede beziehungsweise jeder Jugendliche gegen jeden jeden spielten musste, überrasch-

ten die Turnierassistentinnen Nathalia Gmeiner und Hannah Conzelmann die Mädchen und Jungen im Wettbewerb der unter Zehnjährigen mit interessanten Prüfungen an diversen Stationen. Lars Schwanz wurde zum Clubmeister gekürt vor Julia Deufel und Kira Weber. Die weiteren Plätze belegten Mark Bosch, Sam Jäger, Moritz Krüger, Lars Ziegler und Nina Bosch.

Alle Kinder und Jugendliche erhielten aus den Händen ihrer beliebten Jugendleiterin Margret Conzelmann ihre Pokale. Für die drei Bestplatzierten jeder Gruppe gab es außerdem schöne Sachpreise aus dem Tennissport. Sie dankte am vergangenen Samstagnachmittag ihren Helferinnen sowie allen Beteiligten, die trotz des schönen Urlaubswetters dabei waren, hieß es in der Vereinsmitteilung.